



EINBLICK

HOSPIZARBEIT IN HAMM

NEWSLETTER | März 2012

In diesem Heft

- 1 Editorial
- 1 Neubau wird eingeweiht
- 2,3 Sterbebegleitung – kann ich das?
- 3 Trauerarbeit – Ein Angebot auch für Kinder
- 4 Viel Herz fürs Christliche Hospiz
- 4 Termine
- 4 HammerFahren

„Am Anfang des Lebens, wenn wir kleine Kinder sind, brauchen wir andere zum Überleben, nicht wahr? Und am Endes des Lebens, wenn du so wirst wie ich, dann brauchst du andere zum Überleben, nicht wahr?“

Seine Stimme sank zu einem Flüstern. „Aber das Geheimnis ist: Dazwischen brauchen wir die anderen ebenfalls.“

(Auszug aus „Dienstags bei Morrie“ von Mitch Albom)

LIEBE FÖRDERER UND FREUNDE!

Ein Herz für's Christliche Hospiz „Am Roten Läppchen“ - so lautete das Motto der 1. Hammer Hospizwoche im November des letzten Jahres. Seither sorgt das rote Herz mit der weißen Inschrift stets für einen Hingucker.

Der Förderverein freut sich darüber und hat sich entschieden, dieses Herz als „Markenzeichen“ für die Hospizarbeit in Hamm weiter einzusetzen. Die Fahne, die „Am Roten Läppchen“ weht, ist ein weit sichtbares Zeichen dafür. Aber auch andere Dinge, wie Schlüsselanhänger, Kissen oder Aufkleber in Herzform, werden vielleicht dem einen oder anderen von Ihnen schon begegnet sein. Auch dieser Newsletter hat sich etwas verändert und wird mit neuem Titel für Ihren Einblick in die Hospiz-Welt „Am Roten Läppchen“ sorgen. Ich wünsche Ihnen eine kurzweilige Lektüre.

Vielleicht interessiert es Sie darüber hinaus, den Anbau des Stationären Hospizes auch real kennen zu lernen. Die Fördermitglieder sind zur Einweihungsfeier (s.u.) herzlich eingeladen. Der Vereins-Vorstand freut sich gemeinsam mit den Verantwortlichen vor Ort, dass dieses Bauvorhaben nun abgeschlossen ist, und das Haus seiner Bestimmung übergeben werden kann.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Thomas Hunsteger-Petermann
Vorsitzender Förderverein Hospiz Hamm e.V.

Neubau wird eingeweiht Stationäres Hospiz

Auf den Tag genau vor einem Jahr erfolgte der 1. Spatenstich. Zwölf ebenso aufregende wie arbeitsreiche Monate später kann der Anbau des Stationären Hospizes nun seiner Bestimmung übergeben und am Donnerstag, 29. März 2012 eingeweiht werden.

Hausleitung Regina Lorenz, Geschäftsführer Wilhelm Hinkelmann und Erhard Nierhaus als Aufsichtsratsvorsitzender freuen sich gleichermaßen über das Ende der Baumaßnahme und das sehenswerte Ergebnis. „Alle Mühen sind beim Anblick unserer neuen Räumlichkeiten vergessen“ resümiert Regina Lorenz „und unser gesamtes Team freut sich täglich über die neuen Möglichkeiten, die uns der Anbau bietet“.

Neue Räume



Seit Anfang des Jahres sind die Mitarbeiter damit beschäftigt, den Anbau Stück für Stück in den Arbeitsalltag zu integrieren. „Wir mussten uns auf viele Veränderungen einstellen – die weiteren Gästezimmer im Obergeschoss und der damit erforderliche zweite Dienstplatz bedeutete nicht nur eine enorme Umstrukturierung der Prozesse“ erzählt Hausleitung Regina Lorenz. Natürlich musste die große offene Küche komplett organisiert und eingeräumt werden. Die zum Lager umfunktionierte bisherige kleine Küche galt es ebenfalls sinnvoll einzurichten, wie das neue Lager am Dienstplatz im Obergeschoss. „So manches andere hat uns herausgefordert“ erinnert sich die tatkräftige Hausleitung an viele besondere Fragestellungen der letzten Wochen. „Dazu hatten wir uns noch nebenbei mit den neuen Küchengeräten und ihren speziellen Bedienungsanleitungen vertraut zu machen“ schmunzelt nicht nur Regina Lorenz und denkt an das neue Cerankochfeld und dessen digitale Steuerung.



Auch das lang ersehnte Kinderspielzimmer ist bereits eingerichtet und wartet auf seinen ersten „Stress-Test“. Der Raum ist über 25 qm groß und Dank vieler helfender Hände lustig-bunt gestaltet. In direkter Nähe zum Wohnzimmer bzw. zur Küche gelegen sind die Wege auch zu den meisten Gästezimmern nicht weit.

Parallel zur Baumaßnahme wurden seit Ende 2011 aufgrund der Bettenzahlerhöhung neue Mitarbeiter eingearbeitet. „Alle haben an einem Strang gezogen und bei laufendem Betrieb und voller Bettenbelegung eine anstrengende Zeit gemeistert“ bedanken sich Wilhelm Hinkelmann und Erhard Nierhaus bei den engagierten Mitarbeitern. Dass sich der gesamte Anbau auch im geplanten Kostenrahmen hielt, ist mehr als ein i-Tüpfelchen“, freut sich der Hospiz-Geschäftsführer zusätzlich über schwarze Zahlen am Ende der Baumaßnahme. „Dass wir keinen Kredit aufnehmen mussten, sondern der gesamte Anbau mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von knapp über 600.000 Euro durch Spenden finanziert werden konnte, verdanken wir vielen. Neben Großspendern wie der Familie von Ketteler-Böselager, der Paschen-, Grüter-, und Hintzen-Stiftung sowie dem Rotary-Club sind vor allem die Mitglieder des Fördervereins Hospiz Hamm zu nennen.

Ein Blick ins neue Wohn- und Spielzimmer

Kontakt

Regina Lorenz

Hausleitung im Stationären Hospiz

Dolberger Str. 53, 59073 Hamm

Tel. 02381 54473-0

Einweihung Neubau

Um den Hospiz-Neubau endgültig seiner Bestimmung zu übergeben, sind u.a. die Mitglieder des Fördervereins herzlich zu einer kleinen Feier am Donnerstag, 29. März 2012 um 19.30 Uhr auf das Gelände „Am Roten Läppchen“ eingeladen.

STERBEBEGLEITUNG – KANN ICH DAS?

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Hamm - AHPD

Im Februar vor einem Jahr hatte sich zum Grundkurs „Sterbebegleitung“ eine bunt gemischte Gruppe Menschen zwischen Ende 20 bis Anfang 60 zusammen gefunden. Schnell stellte sich heraus, dass die Chemie unter den Teilnehmern stimmte. Den beiden erfahrenen Kursleiterinnen Sylvie Blätgen und Ina Kasten-Kisling gelang es zudem perfekt, eine offene Gesprächsatmosphäre herzustellen. Nach einer Phase des Kennenlernens stellte sich sehr bald ein Gefühl der Vertrautheit ein. „Ich bin immer gerne mit euch zusammen und freue mich auf jedes Treffen“ sagte Heike K..

Und sie fand sich wie selbstverständlich auch nach einem langen beruflichen Tag abends um 19.00 Uhr fröhlich und motiviert im Fachwerkhaus ein. Die Gruppentreffen wollte keiner der Kursteilnehmer verpassen und nicht zuletzt wegen der intensiven Gesprächsinhalte entwickelte sich ein gutes Wir-Gefühl.

Dass sich am Ende des Grundkurses vor den Sommerferien dennoch drei Teilnehmer nicht für die Weiterqualifikation in einem Aufbaukurs entschieden, lag an gesundheitlichen bzw. beruflichen Zwängen. Elf Frauen und ein Mann schließlich absolvierten auch den Aufbaukurs. Sie befassten sich dort intensiv mit Themen wie Zuhören, Wahrnehmen, Verstehen, Loslassen, Abschiednehmen und Begleitung von Angehörigen. Rechtsfragen im Hospiz, Sterbe- und Trauerfragen aber auch Modelle der Gesprächsführung und Tätigkeiten von Hospizgruppen waren Kursinhalte. Zudem absolvierten alle einen praktischen Einsatz im Stationären Hospiz und verbrachten ein Abschlusswochenende in der VHS Freckenhorst.

„Insgesamt war das vergangene Jahr wie eine persönlichkeitsbildende Maßnahme“ beschrieb Eva G. ihren Eindruck im Abschlussgespräch. Jeder hatte dabei seine eigenen Schwerpunkte. Alle stimmten jedoch überein, dass die gemeinsamen Monate eine ganz besondere Zeit in ihrem Leben gewesen seien und bedauerten, dass das Ausbildungsjahr nun zu Ende gehe. „Bitte seid nicht traurig“ meinte Ina Kasten-Kisling bei der Zertifikatsübergabe „denn wir vom Roten Läppchen sind eine große Familie und wir freuen uns auf euch“ fügte sie noch an.

Zum Schluss lud sie die Teilnehmer des Kurses 2011 zum Kennenlernetreffen mit den „alten“ Ehrenamtlichen ins Haus Caldenhof ein. Diese Zusammenkunft war für die meisten Neuen ein offizielles Startsignal ihrer Arbeit im Ambulanten Hospizdienst Hamm.

TRAUERARBEIT – EIN ANGEBOT AUCH FÜR KINDER

Neues Programm 2012 erschienen

Mit dem neuen Programm für 2012 bietet das Hammer Hospiz allen Trauernden einen Anlaufpunkt. "Denn unsere Arbeit hört nicht mit dem Tod auf, sondern fängt manchmal dann erst an" sind sich die Trauerbegleiterinnen vom Roten Läppchen einig.

Dass die Trauer zum Leben gehört und sie Zeit und Raum braucht, um sich entfalten zu können, wissen Fachleute seit langem. "Wir vom Hospiz werden täglich mit den Ängsten der Menschen konfrontiert und erleben die Not der Hinterbliebenen oft hautnah. Darum begleiten wir bereits seit 2008 Trauernde nicht mehr nur punktuell - wie z. B. im Trauer-Café - sondern gezielt und strukturiert" berichtet Hospiz-Sprecherin Marion Kleditzsch.

Kindertrauergruppen

Seit 2010 bietet das Rote Läppchen auch Trauergruppen speziell für Kinder und Jugendliche an. Bei Verlusten von engen Familienangehörigen oder Freunden gehen junge Menschen nämlich anders mit ihren Gefühlen um und fühlen sich darum oft alleine. Das irritiert wiederum viele Erwachsene und verunsichert sie. Hilfe bietet dazu die Kindertrauergruppe. Hier sind noch Anmeldungen möglich.

Programmheft erhältlich bei Marion Kleditzsch oder zum Download www.hospiz-hamm.de.



Kontakt

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Hamm

S. Blätgen, G. Gauch, I. Kasten-Kisling

Dolberger Str. 53, 59073 Hamm

Tel. 02381 304400

Amb.hospizdienst@hospiz-hamm.de



VIEL HERZ FÜR'S CHRISTLICHE HOSPIZ

Ideen von Bikern, Schülern und einer Mausefalle

Viel Herz für's Hospiz zeigte u.a. der Männergesangverein Harmonie Wiescherhöfen, der gemeinsam mit Kindergärten, Schulen und der Familie Bohnensack den alle zwei Jahre stattfindenden Weefelder Weihnachtsmarkt auf dem Gelände der Mausefalle veranstaltete. Auch Norddinker engagierte sich mit seinem Weihnachtsmarkt 2011 wieder sehr erfolgreich für die Hammer Hospizarbeit.

Ihren Jahresabschlussgottesdienst hatten Schüler der AG Gestaltung sozialer Projekte der Humboldt-Realschule Bönen in den Dienst des Hammer Hospizes gestellt und 122 Euro als Kollekte gesammelt. Die Sechst- bzw. Neuntklässler übergaben das Geld speziell für die Kindertrauerarbeit an Ina Kasten-Kisling vom Ambulanten Hospizdienst.

Fast noch ein Kind war ein Mitglied der Motorradfreunde MF Biker 2000, das vor einigen Jahren im Alter von knapp 20 mit seinem Motorrad tödlich verunglückte. Seither fühlte sich der Verein der Hospizidee verbunden. Als er sich Ende 2011 auflöste, zeigten die vermeintlich harten Männer Herz und spendeten den gesamten Kassenbestand dem Hammer Hospiz.

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern für viele schöne Ideen, für das Engagement und die großen und kleinen Unterstützungszahlungen.

BITTE VORMERKEN

Termine

Einweihung Anbau Stationäres Hospiz	Do. 29.03.2012
Trödelmarkt Tongeren (B) u. Maastricht (NL)	So. 06.05.2012
Hammer Frauenlauf zugunsten des Hospizes	So. 12.05.2012
5. Oldtimerrallye „Hamm erFahren 2012“	So. 26.08.2012
Aufbaukurs Ehrenamtliche Sterbebegleitung	September 2012
„Sterben macht Angst“ – Vortrag im Caldenhof	Mo. 07.11.2012
Jahreshauptversammlung Förderverein	Mo. 26.11.2012



"Viele Menschen wissen nicht, wie sie mit dem Sterben und dem Tod ihrer Angehörigen umgehen sollen. Daher ist es gut, dass die Mitarbeiter des Hospizes die Menschen anleiten und unterstützen."

Ingeborg Hesse
1. Vorsitzende der Westf. Freilichtspiele e.V.
Waldbühne Heessen

BITTE UNTERSTÜTZEN SIE UNS

Spendenkonto Förderverein

130 377
Sparkasse Hamm
(BLZ 410 500 95)

IMPRESSUM

Herausgeber

Förderverein Hospiz Hamm e.V.
Martin-Luther-Straße 27b
59065 Hamm

info@hospiz-hamm.de

www.hospiz-hamm.de

Redaktion

Marion Kleditzsch (verantwortlich)

Tel. 02381 54473-25

Fax: 02381 54473-79

kleditzsch@hospiz-hamm.de

Fotos

Marion Kleditzsch/privat

ConCeptRepro, Hamm

1200 Exemplare

Zugunsten der flüssigen Lesbarkeit wurde
überwiegend auf eine Unterscheidung
zwischen weiblicher und männlicher
Schreibweise verzichtet.

OLDTIMER WIEDER UNTERWEGS

„HammerFahren“ zugunsten des Hospizes

Am 26. August ist es wieder soweit: Die Oldtimerrallye HammerFahren lädt zum fünften Mal zu einer schönen und abwechslungsreichen Fahrt durch Hamm und die umliegenden Gemeinden ein.

Mitmachen kann jeder, der sich für Oldtimer interessiert. Zur Fahrt zugelassen wird jeder, der mit einem Auto des Baujahres 1982 und älter startet. Auch historische Motorräder können teilnehmen. Wer sich aufs Zuschauen beschränken will, kann ab 10 Uhr im Kurhausgarten einen ersten Überblick über das Starterfeld gewinnen. Eine öffentliche Mittagsrast mit einem interessanten Rahmenprogramm wird auf dem Gelände des Handelshofes in Bockum-Hövel eingelegt. Gegen 16.00 Uhr werden alle Rallye-Fahrzeuge am Ziel im Kurhausgarten einfahren.

Nicht nur Autofreaks können dann in entspannter Atmosphäre bei guter Live-Musik, Leckerem für Glas und Gabel und viel Fachsimpelei der Siegerehrung der 5. Hammer Oldtimerrallye entgegenfiebert. Wie in den Vorjahren fließen die Erlöse an das Christliche Hospiz.

Ausschreibung, Nennung und weitere Infos: www.hamm-erfahren.de